



Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Rothenkirchen – Wernesgrün



Ev.-Luth. Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde
Schnarrtanne – Vogelsgrün



Kirchliche Nachrichten

*Siehe, der Herr hat
Israel nicht
schlafen noch
schlummert
nicht.*

Psalm 127, 4

Dezember 2023/ Januar 2024

Jahreslosung 2024

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

1. Korinther 16,14

www.kirchen-am-berg.de

Liebe Leserinnen und Leser,



manchmal sagen wir, dass wir im Advent – im übertragenen Sinn – auf dem Weg nach Bethlehem sind. Denn dort in Bethlehem ist vor über 2.000 Jahren Jesus Christus geboren – und das feiern wir am Ende der Adventszeit an Weihnachten.

Doch mit einem Zitat des Priesters und Dichters Angelus Silesius (eigentlich Johannes Scheffler) möchte ich den Blick auf die Geburt Jesu ein wenig verschieben. Er schrieb: „Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren, und nicht in dir: Du bliebest doch in alle Ewigkeit verloren.“ Will salopp heißen: Weihnachten bloß als Erinnerungsfest an die Geburt Jesu zu feiern, ist nicht mal die halbe Miete. Weihnachten geht es weniger um die Geburt Jesu in Bethlehem als um die Geburt Jesu in mir. Was kann das bedeuten?

Dass mir Gott in meinem Leben so wichtig ist, wie es mir ein eigenes Kind ist oder wäre. Dass ich mir Zeit nehme. Dass ich mich um Gott kümmerge, heißt: seine Worte sind mir wichtig und ich versuche, danach

zu leben. Ich liebe ihn – und ich lasse mich von ihm lieben. Das heißt, ich vertraue ihm und ich vertraue mich ihm an.

Wenn Christus in mir zur Welt kommen soll, ist der Advent auch ein Weg zu mir selbst. Wie geht es mir? Liebe ich mich selbst? Nehme ich Rücksicht auf mich? Gebe ich den Dingen Zeit in meinem Leben, die mir wichtig sind und mich freuen? Diese Fragen, dieser Weg zu mir selbst, ist zugleich ein Weg zu Gott. Bei ihm kann ich Erfüllung finden, denn er möchte, dass ich das Leben habe und dass ich es in Fülle habe, wie es uns Jesus im Johannesevangelium verspricht.

Ich danke Ihnen, dass Sie im Jahr 2023 den Weg in Ihrer Gemeinde mitgegangen sind, vor allem aber danke ich für jede Unterstützung, die von Ihnen kam.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.

Ihr Pfarrer Stefan Konnerth, Treuen



Kinder- und Jugendarbeit Rothenkirchen – Wernesgrün



Bibelknirpse (im Kindergarten Rothenkirchen)

Mittwoch 09.00 Uhr

Neustart der Bibelknirpse

"Seit Ende Oktober betreue ich die "Bibelknirpse" in der Kita Rothenkirchen.

In meinem Berufsleben habe ich mit Kindern verschiedenen Alters gearbeitet auch mit Kindern, die ein körperliches, geistiges oder soziales "Handicap" bewältigen müssen.

Dabei ist jedes Kind einmalig, von Gott geliebt und mit den verschiedensten Kompetenzen ausgestattet.

Das merke ich auch hier im Kindergarten.

Jetzt bin ich im Ruhestand und freue mich um so mehr, mit Euren Kindern und Enkeln zu singen, zu erzählen und zu spielen."

Eure Gabi Döhler

Christenlehre (Pfarrhaus Rothenkirchen) außer in den Ferien

Klasse 1 bis 3

Mittwoch 15.15 Uhr

Klasse 4 bis 6

Mittwoch 16.30 Uhr

Konfirmandenkurs (Pfarrhaus Rothenkirchen) außer in den Ferien

Klasse 7

Donnerstag 15.45 Uhr

Klasse 8

Donnerstag 17.00 Uhr



Musikalische Kreise

Kirchenchor gemeinsam in Rodewisch	Dienstag	19.30 Uhr
Flötenkreis Wernesgrün Gemeinderaum	Montag	18.00 Uhr
Posaunenchor Wernesgrün Gemeinderaum	Montag	19.30 Uhr



Erwachsenenkreise

Hauskreis bei Familie Bretschneider in Rothenkirchen	Dienstag	20.00 Uhr
Hauskreis bei Familie Felchle in Rothenkirchen	Donnerstag	20.00 Uhr
Hauskreis bei Familie Hauk in Wernesgrün	06. & 20.12. / 03. & 17.01.	19.00 Uhr
Mütterkreis	Dez. nach Absprache / 08.01.	19.30 Uhr
Frauenkreis 60+	14.12. / 11.01.	13.30 Uhr
Friedensgebet Schnarrtanne	Mittwoch	18.00 Uhr



Gottesdienste im Pflegeheim

Wernesgrün	20.12. / 16.01.	09.30 Uhr
------------	-----------------	-----------



Kinder- und Jugendarbeit Schnarrtanne

Christenlehre (Kirchgemeindehaus Auerbach, Turngasse 6)
(Fahrdienst vom Hort wird angeboten)

Klasse 1 und 2	Freitag	14.30 Uhr
Klasse 3 bis 6	Dienstag	15.30 Uhr
Klasse 5 bis 6	Dienstag	17.00 Uhr

Advent- in unseren Kirchen

1. Advent

KONZERT

3. Dezember:

Adventskonzert der
Musikschule Rodewisch
13.30 Uhr
Kirche Rothenkirchen



2. Advent

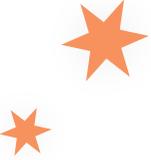
Gemeindefeier am 10.12.
lädt die Kirchengemeindever-
tretung Schnarrtanne-
Vogelsgrün ab 15:00 Uhr
zum Kaffeetrinken in der
Paul-Gerhardt-Kirche ein.

Bei Kaffee und Stollen wol-
len wir gemeinsam Gedichte
hören, singen und basteln.

Anschließend feiern wir um
17:00 Uhr eine Advents-
vesper im Kerzenschein.

14. Dezember:

Lebendiger Adventskalen-
der 18.00 Uhr
Pfarrhof Rothenkirchen



Hohen am Berg

3. Advent

17. Dezember:
Adventsliedersingen im
Kerzenschein
17.00 Uhr
Kirche Wernesgrün

17. – 23. Dezember:
Tägliche Andacht
zum Hohen Advent
19.00 Uhr
Kirche Rothenkirchen

Hoher Advent

Auch wenn der sogenannte "Hohe Advent" in der evangelischen Christenheit noch relativ unvertraut ist, wird man es mit großem

geistlichen Gewinn tun können, die sieben letzten Tage des Advents als "Hohen Advent" feierlich zu begehen. Die Bezeichnung "Hoher Advent" ist Hinweis auf die inhaltliche Bedeutung dieser Tage.

Während des Hohen Advents werden im kirchlichen Stundengebet in der Vesper (Abendgebet der Kirche) die sogenannten O-Antiphonen zum biblischen "Lobgesang der Maria" (Magnificat: Lk 1,46-55) gesungen.

Diese Antiphonen heißen so, weil alle mit dem Ausruf der Sehnsucht "O! ..." beginnen und mit einer durch "Komm! ..." eingeleiteten Bitte enden.

So fleht die betende Kirche am Ende des Advents verlangend siebenmal:

„O ... komm ...!“ und ruft inständig nach dem Kommen dessen, der allein alle Sehnsucht der Menschen erfüllen kann.

Erntedank Wernesgrün und Gemeindefest



Gebetswoche 2024

«Ich habe viel Arbeit, deshalb muss ich viel beten».

Martin Luther wusste davon, wie die Arbeit gelingen mag: Durch das Gebet. Es steht am Anfang eines jeden Tuns. Darum wollen auch wir am Anfang des Jahres Gott im Gebet gemeinsam begegnen und ihm Danken. Alles, was uns persönlich und als Gemeinden bewegt, können wir getrost vor ihn bringen.

Herzliche Einladung!



Bild: Walter Habdank, »In manibus tuis« zu Psalm 31, Holzschnitt 1972

Wann? 15. – 21. Januar 2024, jeweils 19.00 Uhr

Wo? In den jeweiligen Dorfkirchen:

Montag: Rothenkirchen

Dienstag: Rothenkirchen

Mittwoch: Schnarrtanne

Donnerstag: Wernesgrün

Freitag: Wernesgrün

Kindergottesdienst – Interview mit Collien Gruner

Wie lange arbeitest du jetzt schon im Kindergottesdienststeam mit und wie bist du dazu gekommen?



Ich arbeite jetzt seit ziemlich genau 2 Jahren in diesem wundervollen Team, mit lauter netter Menschen. Schon damals habe ich mich für die Arbeit mit Kindern interessiert. Ich wollte teilen, was ich in meinem jungen Alter

im Glauben schon lernen durfte.

Du hast dich ja erst vor 2 Jahren taufen lassen, damals im ziemlich kalten Schönheider Stausee, was hat dich zu diesem Schritt bewegt? Und wie hat sich dein Leben seitdem verändert?

Das Jahr in dem ich mich im Oktober taufen lies, war ziemlich schwer für mich. Besonders in dieser Zeit habe ich immer mehr gemerkt und realisiert, dass es jemanden gibt, der immer da ist und mit dem ich über alles reden kann. Ich habe viel gebetet und mir wurde geholfen. Das war ein sehr ausschlaggebender Punkt, warum ich mich wirklich für die Taufe entschied und sie nicht nur hatte wegen der Konfirmation. Seitdem lebe ich tatsächlich glücklicher und ab dem Punkt habe ich auch wirklich gelernt, was es heißt zu glauben und daran festzuhalten.

Und zum Abschluss: welche ist deine Lieblingsbibelstelle und was möchtest du Anderen mit auf den Weg geben?

„Liebe trägt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.“ 1. Korinther 13,7.

Egal wie schwer manche Zeiten werden können oder wie weit ihr euch von Gott entfernt fühlt, haltet an eurem Glauben fest und vertraut darauf. Gott lässt alles so geschehen, wie es sein soll. Er hat einen bestimmten Weg für jeden einzelnen vorgesehen.



Kindergottesdienst – Mitarbeiteressen

Am 18.10.2023 trafen sich 9 unserer insgesamt 14 Kindergottesdienstmitarbeiter zum alljährlichen Dankessen für die ehrenamtliche Mitarbeit im Kindergottesdienststeam. Es war ein sehr leckerer und fröhlicher Abend in der Gaststätte Hesselbach in Rodewisch. Unsere neu hinzugekommenen Konfirmandinnen konnten die anderen Mitarbeiterinnen kennenlernen, manche Frage loswerden und gleich gefühlt mehr ein Teil des Teams werden.

An dieser Stelle auch ein besonders großes Dankeschön an unsere Mitarbeiterinnen aus allen 3 Orten unserer Kirchgemeinde, Rothenkirchen, Wernesgrün und Schnarrtanne, die teils schon über Jahrzehnte ganz treu jeden Sonntag Gottesdienst schon für die Aller kleinsten in kindgerechter Form anbieten.

Wir tauschten uns darüber aus, wie sich die Anforderungen an die Ausgestaltenden über die Zeit veränderten und dass es ein nicht immer einfaches Unterfangen ist, teils sehr heterogene und aufgeweckte Kindergruppen im Alter von 0 – 12 Jahren mit Gott bekannt zu machen.

Daher bitte ich um euer Gebet für diesen so wichtigen Dienst, für Kraft und Motivation unserer Mitarbeiter und natürlich besonders für die Kinder unserer Gemeinde, dass sie Gott kennen und lieben lernen und einen Platz in der christlichen Gemeinschaft finden, an dem sie sich sehr wohl fühlen.

Und wenn du das jetzt liest und denkst, mmh, also eigentlich würde ich gerne mal etwas neues, kreatives und wertvolles probieren, dann komm gerne auf mich zu, wir freuen uns über jeden Helfer, sei es in der Kinderbetreuung oder der Ausgestaltung unserer Kindergottesdienste. Umso mehr Helfer, desto leichter ist der Dienst für jeden einzelnen zu tragen.

*„Dass Jesus siegt bleibt ewig ausgemacht,
sein ist die ganze Welt, sein sind auch wir,
Halleluja, Amen.“*

Mit diesem unserem Kindergottesdienstabschlusseggen grüße ich euch,
Eure Christine Felchle



Foto: Christine Felchle

	ROTHENKIRCHEN	WERNESGRÜN
3. Dezember 1. Advent	13.30 Adventskonzert Musikschule Rodewisch	10.00 Familiengottesd Pfn. Hadlich
10. Dezember 2. Advent	10.00 Gottesdienst Pf. Felchle	
17. Dezember 3. Advent		17.00 Adventsliedersi im Kerzenschein
24. Dezember 4. Advent + Heilig Abend	14.30 Christvesper mit Krippenspiel 21.00 Christnacht Pf. Felchle	16.00 Christvesper Pf. Felchle
25. Dezember 1. Christtag		06.00 Christmette Pf. Felchle
26. Dezember 2. Christtag		
31. Dezember Altjahresabend	17.00 Gottesdienst Pf. Felchle	
1. Januar Neujahrstag		17.00 Gottesdienst Pf. Felchle
6. Januar Epiphantias		
7. Januar 1. Sonntag n. Epiphantias	10.00 Gottesdienst Pf.i.R. Vorwergk	
14. Januar 2. Sonntag n. Epiphantias	10.00 Gottesdienst Pf. Felchle	
21. Januar 3. Sonntag n. Epiphantias		10.00 Gottesdienst Pf. Felchle
28. Januar Letzter Sonntag n. Epiphantias	08.30 Gottesdienst Pf. Felchle	



mit Heiligem Abendmahl



Ev.-Messe mit Weihrauch



Taufe/Tauferinnerung



Kindergottesdienst



Kirchen-Café

Hoher Advent – Vesper:
17.-23. Dezember
täglich 19.00 Uhr
Kirche Rothenkirchen

	SCHNARRTANNE	KOLLEKTE
ienst	10.00 Gottesdienst Pf. Felchle 	Arbeit mit Kindern   
	17.00 Adventsvesper Pf. Felchle	Gemeindegarbeit im Kirchspiel
ngen	10.00 Gottesdienst Pf.i.R. Vorwegk 	Gemeindegarbeit im Kirchspiel
	16.00 Christvesper Pf.i.R. Vorwegk	Gemeindegarbeit im Kirchspiel
 		Gemeindegarbeit im Kirchspiel
	10.00 Gottesdienst Pf. Felchle  	Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa
	15.00 Gottesdienst Pf. Felchle  	Gemeindegarbeit im Kirchspiel
		Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
	16.00 Vesper mit Krippenspiel Pf. Felchle  	Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig
	08.30 Gottesdienst Pf. Felchle 	Gemeindegarbeit im Kirchspiel
 	10.00 Gottesdienst Pf.i.R. Vorwegk 	Gemeindegarbeit im Kirchspiel
	10.00 Gottesdienst Pf. Felchle  	Bibelverbreitung - Weltbibelhilfe

Gebetswoche: 19.00 Uhr
15.-16. Januar: Rothenkirchen
17. Januar: Schnarrtanne
18.-19. Januar: Wernesgrün

Werktagsgottesdienst mit Hl. Abendmahl:
mittwochs um 18.00 Uhr in der Kirche Wernesgrün
Friedensgebet:
mittwochs um 18.00 Uhr in der Kirche Schnarrtanne

Teil 23: Warum dreht der Pfarrer der Gemeinde den Rücken zu?

In unseren sächsischen Kirchengemeinden ist es in der Regel so: Im Gottesdienst dreht der Pfarrer der Gemeinde den Rücken zu und betet zum Altar hin. Ist es da nicht unhöflich, der Gemeinde den Rücken zuzukehren? Ist es nicht unpersönlich die Gemeinde nicht anzuschauen?

Nun, genau genommen dreht sich der Pfarrer gen Osten in Richtung der aufgehenden Sonne. Das ist die Gebetsrichtung der Christen von Anfang an: Die aufgehende Sonne symbolisiert den auferstehenden und vor allem den wiederkehrenden Christus und damit das kommende Reich Gottes. Immer wenn wir beten, strecken wir uns also Christus und seinem kommenden Reich entgegen! Und das ist ja Zentrum all unseres Betens: „Dein Reich komme!“ Es ist eine wunderschöne Symbolik, die aus dieser Gebethaltung spricht! Deswegen sind in der Regel unsere Kirchen geostet, nach Osten ausgerichtet, und der Altar steht an der Ostseite der Kirche. „Wir warten dein, oh Gottes Sohn“ – dafür steht der Altar. Der Ort der Begegnung mit Gott. Aber noch mehr ist zu bedenken: Wenn wir beten, wenden wir uns

Gott zu. Wenn der Pfarrer betet, wendet er sich eben nicht der Gemeinde zu, spricht er nicht die Gemeinde an, wie etwa bei der Begrüßung, den Lesungen, der Predigt, den Abkündigungen oder dem Segen. Er stellt sich stattdessen in einer Richtung mit der Gemeinde auf und betet mit ihr in einer Richtung. Allen Skeptikern, die sich über den Rücken des Pfarrers ärgern, möchte ich sagen: Sehen Sie es nicht so, dass der Pfarrer sich von Ihnen abwendet, sondern dass er sich mit Ihnen in eine Richtung einreihet, einer von Ihnen wird und vorangeht beim Beten: Der Priester unter den Priestern der versammelten Gläubigen (Priestertum aller Getauften).

Allerdings ist das nicht das einzige Konzept, das christliche Kirchen haben: In anderen Kirchen ist der Altar in die Mitte



des Raumes gestellt oder er ist ein wenig abgerückt, dass der Pfarrer auch hinter dem Altar der Gemeinde zugewandt stehen kann beim Beten. Solche Raumkonzepte gab es auch schon in frühchristlichen Kirchen. Auch das trägt eine ebenso schlüssige Symbolik in sich: Als christliche Gemeinde ist man um den Tisch des Herrn versammelt, wenn die Gläubigen Gottesdienst feiern. Und das wird natürlich viel schöner erfahrbar, wenn der Altar nicht an der Wand steht, sondern mitten in der Gemeinde und die Gemeinde einen Kreis um den Altar bildet, bzw. wenigstens der Pfarrer auf der „anderen“ Seite steht, um den Kreis anzudeuten.

Diesem Konzept folgt z.B. die römisch-katholische Kirche seit dem zweiten vatikanischen Konzil. Wir Evangelischen haben diese Veränderung in den letzten Jahrzehnten weitgehend nicht mit unseren katholischen Geschwistern geteilt. In unseren Kirchen zelebriert der Pfarrer weiterhin zum Hochaltar hin!

Was ist nun richtig? Gen Osten, zu feiern und sich dem wiederkehrenden Christus und seinem Reich zuzuwenden? Oder sich um einen Altar herum zu versammeln,

um die Gemeinschaft zu betonen, in deren Mitte Christus gegenwärtig ist?

Beides ist zentral für das Verständnis christlicher Feier: Gott ist der Jenseitige, unser Gegenüber, aber Gott ist auch der, der mitten unter uns ist, wenn wir als Gemeinschaft versammelt sind.

Viel wichtiger ist es jedoch, dass wir, jeder einzelne von uns, Jesus Christus nicht den Rücken zukehren, ihm nicht die kalte Schulter zeigen, sondern ihn allezeit aufsuchen, in dem Haus, das nach seinem Namen genannt ist. Viel bedeutungsvoller ist es Gott in der Gemeinschaft mit anderen Christen zu begegnen in Gebet, in Anbetung und in Ehrfurcht.

Ihm allein gebührt die Ehre.



Kirchspiel-Konfirmandenrüstzeit 2023:

„Wenn der Hahn kräht – gewagt, versagt, gehalten“

„Wenn der Hahn kräht, wie wird deine Antwort sein? Wenn der Hahn kräht, stehst du für das was du glaubst ein?“, eine Zeile aus dem Kehrvers des Rüstzeitliedes, welches Pfarrerin Dr. Nikola Schmutzler zur unserer Konfirmandenrüstzeit 2023 in der Strobelmühle Pockau vom 29. September bis 3. Oktober 2023 beigesteuert hat. 55 Konfirmanden aus unserem Christus-Kirchspiel, begleitet von 10 Betreuern/ Teamern, stellten sich dieser herausfordernden Frage, die einst auch Apostel Petrus beschäftigte. Der Fischer aus Kaper-naum, der Wasserläufer von See Gene-zareth und der wankelmütige Glaubens-mann aus den Evangelien wurde uns zum Betrachtungs-subjekt während dieser Tage im tiefen Erzgebirge. Wie ist das eigentlich, wenn man etwas mit bzw. für Gott wagt und dennoch immer wieder versagt, jedoch am Ende durch die Liebe Gottes gehalten wird? Wir durften lernen, dass

Jesus in uns mehr sieht, als wir das selbst tun, unser Versagen sogar in die „Formel“ mit einkalkuliert und am Ende uns trotz unserer Pleiten und Flops in seinen Plan aktiv mit einbindet. Welch eine Ermutigung für heranwachsende junge Menschen. Eingerahmt durch das gemeinsame geistliche Leben in Form von Morgen- und Abendandachten, brachten die Tage neben der thematischen Beschäftigung viel Freude und Aktivitäten mit sich: Der Kletterturm von Pockau wurde mutig erklommen, das Erlebnisbad Aqua Marien durchschwommen, die Mädels und die Jungs konnten sich kreativ und handwerklich betätigen,



der Sonntagsgottesdienst musste erwandert werden. Zur Tradition gehört mittlerweile auch das Bestaunen der Holzfiguren des Schnitzers Gottfried Reichel (Galerie "Die Hütte" in Pobershau), seiner Lebensgeschichte und vor allem der Botschaft, die er in seinen Werken zum Ausdruck gebracht hatte.

Das „Funkloch von Pockau“ lehrte uns alle in digitaler Abstinenz und trug (hoffentlich) dazu bei, den Wert der Gemeinschaft schätzen zu lernen. Ja, es war eine coole, schöne und intensive Zeit miteinander. Herzlich sei es gedankt, allen die an dieser Rüstzeit mitgewirkt, sie organisiert und durchgeführt haben. Ein besonderer Dank geht raus an Axel und seine Frau Ute, die uns Tag für Tag mit ihren kulinarischen Fähigkeiten erfreut haben. Nicht so einfach bei so vielen Halbstarken. Die Liebe geht ja bekannter Weise durch den Magen. Doch ich denke alle haben diese Sprache der Liebe gut verstanden und sie dankbar angenommen.

Wer von den jungen Menschen nicht

dabei war, der muss nicht traurig sein. Wir tüfteln bald an der nächsten Kirchspiel-Konfirmandenrüstzeit. Der Termin steht jedenfalls schon fest: **2. – 6. Oktober 2024**. Entweder du meldest dich als Konfirmand an oder du bist als Teamer im Orgateam mit dabei. Wenn der Hahn kräht, ähm... wenn die Einladung zur Rüstzeit ausgeht, wie wird deine Antwort sein?

Dein/Euer Pfarrer Alexander Felchle und das gesamte Rüstzeitteam



Erntedankfest und die abgeschlossenen Bauarbeiten in Wernesgrün

In diesem Jahr hatten wir in Wernesgrün viel Grund zum DANKE sagen. Zum Erntedankfest am 23.09. feierten wir die Fertigstellung der Bauarbeiten und enthüllten die historische Infotafel. Bei schönem Wetter durften wir gleich den neuen Außenbereich einweihen, es gab leckeren Kuchen und Kaffee, der Bläserchor sorgte für musikalische Begleitung.

Wir sind allen Helfern, Spendern und natürlich unserem Herrn von Herzen dankbar für dieses tolle Ergebnis.



Nun wollen wir noch neue Sitzkissen für die Kirchenbänke anfertigen lassen, dafür benötigen wir noch ungefähr 2500€. Da die Rücklagen durch die vielen Bauarbeiten in den letzten Jahren so gut wie aufgebraucht sind, können wir das Vorhaben nur mit eurer Hilfe verwirklichen.

Spenden werden dafür ab jetzt im Bau-Opferstock gesammelt.

Herzlichen Dank dafür!



Die Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde Schnarrtanne-Vogelsgrün hat eine neue Orgel

Die Orgel im Gotteshaus von Schnarrtanne war in die Jahre gekommen. Sie wurde 1885 von Ernst Röver erbaut – daher auch der Name „Röver Orgel“ – und soll die einzige erhaltene Orgel dieser Art in Sachsen sein. 1935 wurde sie in Schnarrtanne an dieser



Stelle, an der sie seither in unserer Kirche stand, errichtet. Seitdem erfreute sie mit ihrem Klang die Christen bei allen Gottesdiensten und Festlichkeiten.

Aber die vielen Jahre hinterlassen auch Spuren, welche in letzter Zeit unüberhörbar waren. Daher gab es Überlegungen zu Themen, wie aufwendige Reparaturen oder Neuanschaffung einer elektronischen Orgel. Die Kirchgemeindevertretung hat sich für eine Neuanschaffung entschieden. Nun steht die „Neue“ vis-à-vis zum „alten Instrument“, welches uns natürlich erhalten bleibt.

Die neue Orgel soll dann am 2. Advent, am Nachmittag zur Adventsvesper, zum klingen kommen.

Ihre Kirchgemeindevertretung
Schnarrtanne

Rückblick Martinstag

Zum Martinstag versammelten sich viele Kinder mit ihren Lampions am Startpunkt Haus des Gastes. Unsere Gebete wurden erhört – der Regen hatte aufgehört! Pünktlich um 17 Uhr zogen wir unter Schutz und Aufsicht der Freiwilligen Feuerwehr Vogelsgrün über die Vogelsgrüner Straße zur Kirche.

Dort hörten wir, wer Martin war und wie er zum Bischof geweiht wurde.

Martinshörnchen gab es natürlich auch. Die durften bei Tee und Glühwein geteilt werden.

Die Kirchgemeindevertretung bedankt sich bei unseren Martinsreitern, bei der Freiwilligen Feuerwehr für ihren Einsatz, beim Sponsor der Luxus-Trinkbecher und bei allen stillen Helfern!



**Weltweiter Gedenktag
für alle verstorbenen Kinder
Sonntag, 10.12.2023**



**16 Uhr Gedenkfeier
in der Markuskirche Plauen**

Offen für Eltern, Geschwister,
Angehörige und Freunde





Liebe Kinder, liebe Eltern,

„Es ist vollbracht“ ... das waren die letzten Worte von Jesus Christus am Kreuz auf Golgatha. Golgatha? - das ist keine Zahncreme! Und Jesus hat das auch nicht gesagt, weil er etwa ein Bild gemalt oder eine Arbeit fertig gestellt hat. Nein, das alles hat einen viel ernsteren und ganz wichtigen Hintergrund. Wir nennen es die Passionsgeschichte. Jedes Jahr vor Ostern denken wir daran. Warum das alles so ist, und was das auch heute noch mit uns zu tun hat, das wollen herausfinden, darüber nachdenken und ein ganzes Musical davon singen und spielen. Und genau deshalb lade ich euch ein, dabei zu sein und mitzumachen. Wir wollen uns in der zweiten Woche der kommenden Winterferien im Bibelheim Kottengrün treffen und das Stück „Es ist vollbracht“ von Jochen Riegler gemeinsam üben und aufführen. Auch unsere Gemeindepädagogen, Elisabeth und Daniel Arnstadt gehören zum Musicalteam. Es wird also spannend und wir werden in unserer Probenwoche trotz des ersten Themas dennoch viel Freude haben, nicht nur beim Singen und Schauspielen. Also, lasst euch überraschen und seid mit dabei!

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 150 € (bzw. 120 € für Geschwisterkinder).

→ Und das sind die Termine:

19. bis 24. Februar 2024

Musicalwoche im Bibelheim Kottengrün

Sonnabend, 24. Februar 2024, 17 Uhr

Aufführung in der Bartholmäuskirche Treuen

Gründonnerstag, 28. März

Probetag in der St.-Laurentiuskirche Auerbach

Karfreitag, 29. März, 17 Uhr

Aufführung in St.-Laurentius Auerbach
und Abschluss des Projektes

Den unteren Abschnitt bitte ausfüllen und wieder mitbringen

... kennt ihr ja schon!

Ich freue mich darauf und hoffe, ihr seid dabei.



Für Fragen, Informationen und Rückmeldungen

KMD Ulrich Meier

Lassallestraße 43

08209 Auerbach

Tel. (03744) 36 50 26

Mail: ulrich.meier@evlks.de

👉 „... zu Hilfe!“

Wir suchen Teammitglieder (Helferinnen und Helfer) in unserem Musicalteam für folgende Bereiche:

- als Betreuer bei den Rüstzeiten (natürlich freie Kost und Logie)
- und / oder als Betreuer bei den Aufführungstagen
- Versorgung und Verpflegung bei den Aufführungstagen
- Kostüme, Bühnenbild und Requisite
- Transporte
- Auf- und Abbauarbeiten
- Technik - Licht und Ton, Leinwand und Beamer

Bitte melden Sie sich / meldet Euch direkt bei mir. Vielen Dank!

Angebot Fahrdienst zu Gottesdiensten und Veranstaltungen

Wer sonntags am Gottesdienst im eigenen oder im anderen Ort unserer Gemeinden teilnehmen möchte, aber keine Fahrgelegenheit hat, der kann sich bis zum jeweili-

gen Donnerstag vorher zu den Öffnungszeiten im Pfarramt telefonisch melden. Ein Fahrdienst wird Sie dann am gewünschten Sonntag von zu Hause abholen.

Hausabendmahl und Krankenbesuch

Sie oder einer Ihrer Angehörigen können aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr am gottesdienstlichen Leben der Gemeinde teilnehmen?

Dann ist es tröstlich und stärkend, wenn ich mit Ihnen zu Hause oder auch am Krankenbett eine Andacht mit einem Hausabendmahl feiere.

Herzlich sind dazu auch Angehörige, Nachbarn oder Freunde mit eingeladen.. Melden Sie sich bei mir und vereinbaren Sie einen Termin. Ich komme gerne zu Ihnen.

Pfarrer Alexander Felchle

Unsere Kirchengemeinde sammelt Altpapier

Der Förderverein „Dorfkirche“ sammelt für seine gemeinnützige Arbeit.

An folgenden Stellen kann Altpapier in die Papiercontainer abgegeben werden.

Rothenkirchen: neben dem Pfarrhaus
Wernesgrün: Papiercontainer auf dem Parkplatz am Friedhof

Angenommen werden Zeitungen, Kataloge und Papier jeder Art. Gebundene Bücher und Pappe sind ausgenommen!

Aktueller Spendenstand: 1102,10 EUR (seit August 2016) Danke!

Impressum:

Herausgeber Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rothenkirchen-Wernesgrün · Kirchweg 1 · 08237 Steinberg

Redaktion Pfarrer Alexander Felchle, Kristina Werner

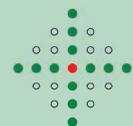
Layout & Satz Franziska Blei **Titelbild** pixabay.com

Die Kirchlichen Nachrichten erscheinen alle 2 Monate.

Spenden für die Öffentlichkeitsarbeit werden gerne entgegengenommen.

Datenschutz: In den Kirchlichen Nachrichten wird das kirchliche Gemeindeleben wiedergegeben. Wer bezüglich fotografischer Abbildungen oder persönlicher Daten nicht veröffentlicht werden möchte, teilt dies bitte vorher im Pfarramtsbüro mit.

www.kirchen-am-berg.de | facebook.com/RothenkirchenWernesgruen



Pfarrer Alexander Felchle
im Seelsorgebereich Rothenkirchen,
Wernesgrün, Schnarrtanne, Vogelsgrün

Sprechzeiten nach Terminvereinbarung
(037462) 28 98 89
alexander.felchle@evlks.de
(0152) 03 73 28 49 (auch per WhatsApp)

Urlaub: 27. – 29.12.

Gemeindebüro der KG Rothenkirchen-Wernesgrün und KG Schnarrtanne-Vogelsgrün
Kristina Werner (Mitarbeiterin Verwaltung)
08237 Steinberg OT Rothenkirchen | Kirchweg 1

Tel. (037462) 33 80
Fax (037462) 2 82 86
kg.rothenkirchen_wernesgruen@evlks.de
www.kirchen-am-berg.de

Öffnungszeiten:

Mo 13.30 – 15.00 Uhr
Di 09.00 – 11.00 Uhr
Do 13.30 – 16.00 Uhr

Friedhofsmitarbeiter

Rothenkirchen & Wernesgrün Rico Schütze
(0179) 4 74 54 89

Schnarrtanne über Friedhof Auerbach
(03744) 21 40 68
oder (0176) 26 30 91 70
Friedhof.Auerbach@evlks.de
Holger Schwabe 0172-3610761

Kirchspielverwaltung
08233 Treuen | Pfarrstraße 4

(037468) 25 61
Fax (037468) 8 01 11
ksp.vogtland-christus@evlks.de

Öffnungszeiten:

Mo 09.00 – 12.00 Uhr
Di 09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
Fr 09.00 – 12.00 Uhr

Bankverbindungen

• für Spenden, Gemeindearbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Bauangelegenheiten:

Empfänger: Ev. – Luth. Kirchspiel
IBAN: DE76 8705 8000 3820 0055 00
Verwendungszweck: Name der Kirchengemeinde und Zweck der Spende

Spendenbescheinigungen werden ab einem Betrag von 300 EUR ausgestellt, ansonsten gilt der Kontoauszug.

• für Kirchgeldzahlungen:

Empfänger: Christus-Kirchspiel im Vogtland
IBAN: DE31 8705 8000 3551 0007 69
BIC: WELADED1PLX – Sparkasse Vogtland
Bitte beachten: Kirchgeldnummer und Kirchengemeinde angeben

• für Friedhofsangelegenheiten:

Empfänger: KG Rothenkirchen-Wernesgrün
IBAN: DE19 8705 8000 3565 0005 10
BIC: WELADED1PLX – Sparkasse Vogtland
Bitte beachten: Friedhof und Gebührenbescheid-Nr. angeben



GBD